

Medienunterlage

Bezirk Kitzbühel: EU-Förderungen für 110 Jahre alte Kühlanlage, eine Latschenölbrennerei und Digitalisierung

- Tirol holt EU-Förderungen ab: über 140.500 Euro für drei Projekte im Bezirk Kitzbühel
- Projekte werden durch EU-, Bundes- und Landesmittel realisierbar
- Tirolweit rund 640.000 Euro an EU-Mitteln für ländliche Entwicklung im Rahmen der Förderprogramme IBW/LEADER

Geförderte Projekte Bezirk Kitzbühel

Das Projekt **MONI Industriedenkmal** wird mit EU-Fördermitteln in Höhe von über 63.200 Euro unterstützt. Bei dem Projekt wird eine historische Kühlanlage aus dem Jahr 1890, die 110 Jahre lang am Industriestandort Kundl in Betrieb war, der Öffentlichkeit wieder zugänglich gemacht. Die Anlage wird am Eingang der Kundler Klamm neu aufgestellt, einem Standort mit historischem Bezug und hoher Besucherfrequenz. So soll das kulturelle Erbe sichtbar bewahrt werden.

Das Projekt **Smart Village St. Johann 2030** wird mit EU-Fördermitteln in Höhe von über 8.500 Euro unterstützt. Dabei wird die im Strategieprozess 2030/2050 entwickelte Vision für die Marktgemeinde St. Johann in Tirol vier Jahre nach Veröffentlichung evaluiert. Durch diese Evaluierung wird deren Relevanz und Wirksamkeit unter den aktuellen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und ökologischen Bedingungen überprüft. Insbesondere die kommunale Digitalisierung spielt dabei eine zentrale Rolle. St. Johann gilt in diesem Bereich als Vorzeigeort in Tirol.

Das Projekt **Erlebniswelt Latschenölbrennerei** wird mit EU-Fördermitteln in Höhe von über 68.700 Euro unterstützt. Die historische Latschenölbrennerei in St. Ulrich am Pillersee

wird reaktiviert und als lebendiger Ort für Begegnung, Wissensvermittlung und nachhaltigen Tourismus neu positioniert. Durch modernisierte Führungen, interaktive Ausstellungen und Seminare soll das kulturelle Erbe bewahrt und die regionale Wertschöpfung gestärkt werden.